Heim, Otto

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **70 (1952)**

Heft 30

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eidg. Technische Hochschule. Als Nachfolger des zurückgetretenen Dr. Charly Clerc ist Dr. A. Viatte von Pruntrut, zurzeit Professor an der Universität Nancy, zum Professor für französische Sprache und Literatur gewählt worden.

WETTBEWERBE

Schulhausanlage Beinwil am See. In einem unter sechs eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb fällte das Preisgericht, dem als Fachrichter die Architekten H. Anliker, Aarau, H. Dubach, Münsingen, H. Zaugg, Olten, und K. Kaufmann, Aarau, angehörten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1100 Fr.) W. Hunziker, Brugg
2. Preis (1000 Fr.) H. Hauri, Reinach
3. Preis (700 Fr.) R. Hächler, Aarau
4. Preis (400 Fr.) Loepfe & Hänni, Baden, Mitarbeiter: O. Hänggli.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 800 Fr. — Die Ausstellung findet statt vom 26. Juli bis und mit 4. August 1952 von 14.00 bis 19.00 h in der Turnhalle Beinwil am See.

Zürcher Stadion (SBZ 1952, Nr. 26). Wie schon im Bericht des Preisgerichts bemerkt, sind die rd. 9000 Stehplätze des erstprämiierten Entwurfes ungünstig. Die Verbesserung der Sichtverhältnisse wird zu einer Erhöhung des Baues führen. In diesem Zusammenhang macht uns ein Leser aufmerksam auf eine Veröffentlichung in «Architectural Record» vom April 1941, wo auf S. 99 und 100 eine Bemessungsformel für die Randhöhe der Tribüne in Funktion der wichtigen Daten wie Reihenbreite usw. gegeben wird. Daraus ergibt sich, dass der Tribünenrand fast 2 m höher zu liegen kommen dürfte.

Kathol. Kirche in Peseux, Kt. Neuenburg. Auf fünf eingeladene, mit je 600 Fr. honorierte Teilnehmer beschränkter Wettbewerb. Architekten im Preisgericht: W. Studer, Solothurn, F. Decker, Neuenburg, E. Calame, Neuenburg, und A. Laverrière, Lausanne, als Ersatzmann. Das Ergebnis ist im «Bulletin Technique» vom 12. Juli abgebildet.

1. Preis (1300 Fr.) Maurice Billeter, Neuenburg.
2. Preis (1000 Fr.) Fernand Dumas, Fryburg.
3. Preis (600 Fr.) Albert Cingria, Genf.

NEKROLOGE

† **Otto Heim,** Dipl. Bau-Ing., S. I. A., G. E. P., von Neuendorf/SO, geb. am 9. Febr. 1897, ETH 1917 bis 1920, ist am 5. März 1952 von langem Leiden erlöst worden. Abgesehen von einer Tätigkeit beim Projektierungsbureau der BKW in Innertkirchen arbeitete Otto Heim während der ersten vier Jahre seiner Praxis bei Prof. Meyer-Peter als Assistent und für die Projektierung des Wasserbau-Laboratoriums. Es folgten kürzere Arbeiten auf den Baustellen des Kraftwerks Tremorgio und im Ingenieurbureau Bernold in Mels, bis Otto Heim 1926 in die Dienste der Elektrobank in Zürich trat, welcher fortan seine Lebensarbeit gehören sollte. Hier war er mit der Projektierung von Wasserkraftanlagen und der Berechnung der Wirtschaftlichkeit von Elektrizitätsgesellschaften betraut. Ueber sein Wirken in der Elektro-Watt verdanken wir Direktor A. Winiger die folgenden Ausführungen.

Letztes Jahr durfte Otto Heim das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit bei der Elektro-Watt feiern. Wenn auch in den letzten Jahren sein Gesundheitszustand ihn leider zwang, seine berufliche Tätigkeit zeitweise zu unterbrechen, so war er doch bemüht, weiterhin in den Grenzen des Möglichen der Elektro-Watt zu dienen. Noch kurz vor seinem Tode war es ihm eine besondere Genugtuung, ein viele Jahre hindurch in sorgfältiger Sammelarbeit zusammengestelltes Wörterbuch zum Abschluss zu bringen, in dem technische Spezialausdrücke der deutschen und französischen Sprache gegenübergestellt sind — eine Arbeit, die bezeichnend ist für die Systematik und grosse Ausdauer, die Ing. Heim in seine Arbeiten zu legen pflegte. Er war es, an den man sich wenden konnte, um Auskunft zu erhalten über die wirtschaftlichen Zusammenhänge bei den uns nahestehenden Gesellschaften. In minutiöser Kleinarbeit verstand er es, die Charakteristiken und Vergleichswerte aus den Betriebsergebnissen der Unternehmen herauszuschälen und den verantwortlichen Leitern übersichtlich zur Verfügung zu stellen.

Seine Gabe, aus der grossen Menge der Einzelheiten das Wichtige zu erkennen und klarzulegen, kam auch zum Ausdruck in der Leichtigkeit, mit welcher er Laien Einblick in technische Probleme zu geben verstand. Diese Gabe dürfte auch der Grund gewesen sein, weshalb man ihn während der Kriegszeit bat, am Technikum in Winterthur den Kurs über Einführung in die Hydraulik vorübergehend zu übernehmen. Es war für ihn eine grosse Genugtuung, von seinen jungen Hörern dankbare Anerkennung erfahren zu dürfen.

Vor allem aber hat er durch die liebenswürdige Bereitschaft, sein Wissen in den Dienst seiner Mitarbeitskollegen zu stellen, ihre Wertschätzung gewonnen.

† **Max Fischer,** Bau-Ing., S. I. A., G. E. P., geb. am 4. März 1882, Eidg. Polytechnikum 1901 bis 1905, Seniorchef des Baugeschäftes Max Fischer AG. in Lenzburg, ist am 18. Juli gestorben.

LITERATUR

Abhandlungen der Internationalen Vereinigung für Brükkenbau und Hochbau. Band 10. Herausgegeben vom Generalsekretariat der IVBH in Zürich. 236 S. mit vielen Abb. Zürich 1950, Verlag Leemann. Preis kart. Fr. 25.—.

Die vorliegende Schrift enthält 11 englische, französische und deutsche Originalaufsätze, denen jeweils am Schlusse eine kurze Zusammenfassung in allen drei Sprachen beigefügt ist. Für die Verbreitung des Buches würde es sich empfehlen, die Schlussfolgerungen, die einigen Aufsätzen beigefügt sind, in die Zusammenfassung und damit in die Uebersetzung einzubeziehen.

Drei Abhandlungen befassen sich mit rein theoretischen Fragen, drei mit Berechnungsmethoden und fünf mit Untersuchungen, die auf Grund von Versuchen entwickelt oder durch solche überprüft sind. Für die Entwicklung des Bauwesens und für die Praxis dürften vor allem die beiden letzten Gruppen wertvoll sein, während es fraglich erscheint, ob z. B. das Problem der Beanspruchung von Kehlnähten allein auf Grund der Elastizitätstheorie gelöst werden kann.

Eine theoretische Untersuchung über die günstigste Ausbildung von Querschnitten könnte an und für sich wertvoll sein, doch scheinen die auf Seite 218 gezeigten Vorschläge, bei denen dünne Stehbleche mit sehr massigen Gurtquerschnitten zusammengeschweisst sind, nicht unbedenklich, abgesehen davon, dass eine konzentrierte Anordnung des Gurtquerschnittes in auf Druck beanspruchten Partien nicht wirtschaftlich ist.

Im übrigen enthält das Buch, das in der gewohnten sorgfältigen Aufmachung erschienen ist, viele interessante und wertvolle Untersuchungen. Nicht nur der junge Ingenieur, der sein Wissen erweitern möchte, sondern auch der erfahrene Praktiker wird es mit Vorteil seiner Bibliothek einverleiben.

Roland Guyer

Neuerscheinungen:

Stahlbau. Teil 1. Von Dr. Ing. H. Buchenau. 13. Auflage. 122 S. mit 224 Abb. Leipzig 1951, G. B. Teubner Verlag. Preis geb. US-Dollar 1.97.

Technische Schwingungslehre. Von Prof. Dr. Ing. Ernst Oehler. 197 S. mit 173 Abb. Essen 1952, Verlag W. Girardet. Preis geb. Fr. 20.70. Auslieferungsstelle für die Schweiz: Techn. Fachbuch-Vertrieb, H. Studer, Pflanzschulstrasse 25, Zürich 4.

Der Weg des Eisens. Von Fritz Toussaint. 3. Auflage. 128 S. mit 138 Abb. Düsseldorf 1952, Verlag Stahleisen mbH. Preis geb. DM 3.80.

Praktische Baustatik, Teil 2. Von Schreyer. 5. Auflage. 220 S. mit 326 Abb. Leipzig 1952, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis geb. US-Dollar 1.82.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

169. Diskussionstag

Montag, 18. August, im Auditorium I der ETH Zürich

10.30 Dr. *Francis C. Frary,* technischer Berater der Aluminium Research Laboratories der Aluminium Company of America, New Kensington: «Aluminium-Forschungslaboratorien und ihre Prüfapparate». Anschliessend Diskussion.

12.30 Gemeinsames Mittagessen im Restaurant zum Königsstuhl. Aussprache.